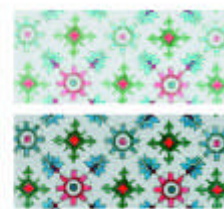


Landesmuseum Joanneum

Museumspavillon Flavia Solva  
Provinzialrömische Sammlung &  
Antikenkabinett



## Einladung zur Ausstellungseröffnung

### „Blut und Sand – Gladiatoren im römischen Amphitheater“

Jede größere römische Stadt, die etwas auf sich hielt, betrieb ein Amphitheater. Eine große Arena diente verschiedenen Spielen, blutigen Gladiatorenkämpfen und grausamen Tierhatzen. Der Museumspavillon Flavia Solva eröffnet sein heuriges Ausstellungsjahr mit einer Sonderschau zu diesem Thema.

Unser heutiges Wort „Arena“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet schlichtweg „Sand“. Im Sand der römischen Arenen fanden verschiedene grausame Spiele statt, deren Besuch zum beliebtesten Zeitvertreib der damaligen Zeit gehörte. Beim Publikum waren Tierhatzen sehr beliebt, doch den Höhepunkt derartiger Spektakel stellten zweifellos blutige Gladiatorenkämpfe dar. Die in Gladiatorschulen ausgebildeten Berufskämpfer traten hier auf Leben und Tod gegeneinander an. So wurde der Sand der Arenen tausendfach mit dem Blut von Tieren und Menschen getränkt. Was heute als unerträgliche Grausamkeit niemand gutgeheißener würde, war für die Bevölkerung des Römischen Reiches ein unbeschwertes feiertägliches Vergnügen mit einer gewissen Verwurzelung in Religion und Kult. Gladiatoren waren zwar in der sozialen Hierarchie niedriger als Sklaven angesiedelt, gleichzeitig genossen sie aber auch „Starkult“, ihre Porträts sowie Szenen aus dem Amphitheater waren im Kunsthandwerk ausgesprochen beliebt. Als Spielstätte entwickelten die Römer einen eigenen Bautypus: das Amphitheater; auch die einzige Römerstadt in der heutigen Steiermark – Flavia Solva – hatte eine solche Arena, die ca. 2.500 Leute fasste und sich heute noch in einer ovalen grabbewachsenen Mulde abzeichnet. Der Museumspavillon Flavia Solva versetzt seine Besucherinnen und Besucher mit der Sonderschau „Blut und Sand – Gladiatoren im römischen Amphitheater“ in die blutige und grausame Zeit der Gladiatorenkämpfe zurück.

Neben der Ausstellung im Museumspavillon Flavia Solva eröffnet am 2. Mai auch das Tempelmuseum Frauenberg mit neuen Attraktionen: Aus der laufenden Grabung in der römischen Villa von Retznei – die Grabungen sind für BesucherInnen übrigens offen – werden Wandmalereien gezeigt, aus dem frühromischen Heiligen Bezirk am Frauenberg Grabungsbefunde.

Eröffnungen:	02. Mai 2006 17.00 Uhr – Eröffnung Museumspavillon Flavia Solva 19.00 Uhr – Eröffnung Tempelmuseum Frauenberg
Öffnungszeiten Flavia Solva:	03.05. – 29.10.2006 Mi – So 10.00 – 16.00 Uhr (im Juli und August: 10.00 – 17.00 Uhr)
Öffnungszeiten Tempelmuseum:	03.05 – 01.11.2006 täglich von 10.00 – 16.00 Uhr
Info Flavia Solva:	0316/583264-9521
Info Tempelmuseum:	03452/86320
Info Presse:	0316/8017-9213 und DW -9211

Museumspavillon Flavia Solva  
Marburgerstraße 111  
8435 Wagna  
T: +43 3452/71 77 8  
F: +43 3452/71 77 88

[flaviasolva@museum-joanneum.at](mailto:flaviasolva@museum-joanneum.at)  
[www.museum-joanneum.at](http://www.museum-joanneum.at)